Kirche in Eidelstedt
Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderates
am 06.05.2025 um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus der Elisabethkirche

Vorsitz:	J. Pape
Teilnehmende:	U. Schumacher, J. Pape, R. Bäns, S. Möller-Fiedler, U. Loose, I. Sander, J. de Jager, T. Jacobs, A. Hummel, S. Wilts
Abgesagt:	Melanie Reiss, Caroline Raddatz-Hägemann
Protokoll:	S. Wilts
Gäste:	Katrin Sambert (Kita-Leitung Kita Marien) zu TOP 15.07, Katja Krieger (Leitung Krippe Martin-Luther) zu TOP 15.07, Hans-Jürgen Badoa, Michael Kaulfass

	Begrüßung und Andacht (Uwe Loose)
TOP 0	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung Tagesordnung: - TOP 15.07 und 17 sollen vorgezogen werden. - S. Möller-Fiedler beantragt zusätzlich den TOP 1.04 “Nachberufung KGR-Mitglieder” aufzunehmen. **Den Vorschlägen wird einstimmig zugestimmt.**
TOP 01.00	Protokoll des Kirchengemeinderates - 01.04.2025 **Einstimmig angenommen.**
TOP 01.01	NÖ Ausschüsse und Arbeitskreise - Musikausschuss (24.03.25) - Finanzausschuss (22.04.25) - Öffentlichkeitsausschuss (25.03.25) - Protokollauszug Friedhofsausschuss (06.02.25) - Kinder- und Jugendausschuss (05.03.25 + 15.04.2025) - Seniorenausschuss (07.03.25)

Gemeindebüro
Eidelstedter Dorfstraße 27
22527 Hamburg
Tel.: (040) 20 94 857-0
Fax: (040) 20 94 857-26
buero@kirchengemeinde-eidelstedt.de

Ansprechpartner
Fr. Stökl

Sprechzeiten
Mo. 16 – 18 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr

Bankverbindung
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE22 5206 0410 5006 4900 00
Spendenkonto
IBAN: DE60 5206 0410 0906 4900 18

	Vom KGR zur Kenntnis genommen. Es wird bemängelt, dass es bisher nur einen Auszug des Friedhofsausschusses gibt, aber noch kein Protokoll. Der Vorsitzende des Friedhofsausschuss wird sich darum kümmern.
TOP 1.04	Nachberufung KGR-Mitglieder S. Möller-Fiedler möchte wissen, wie es um die Nachberufung bestellt ist. Zumal sich nach Ausscheiden einzelner Mitglieder immer mehr Arbeit auf weniger Menschen verteilt. J. Pape berichtet noch einmal kurz, wie die Herangehensweise des KGRs zur Neugewinnung war. Es sollten zum einen die in der letzten Wahl nicht gewählten Menschen angesprochen werden. Abkündigungen im GoDi, per Newsletter oder durch Aushänge blieben bislang ergebnislos. I. Sander äußert ihre Sorge, dass auch die Ehrenamtlichen der Gemeinde an ihren Kapazitätsgrenzen sind und es dadurch schwierig werden könnte, jemanden zu bekommen. Auch J. Pape hat bereits viele Gespräche geführt mit Personen, die nachbesetzt werden können. Es wird ein Meinungsbild abgegeben. **7 Personen, 3 Enthaltungen sind dafür, dass nunmehr konkret die Nachbesetzung vorangetrieben werden soll.**
TOP 01.06a	Ausschussmitglieder **Beschluss** - Andrea Schröder und Katrin Wegner werden Mitglieder des Finanzausschusses. **Einstimmig beschlossen**
TOP 01.06b	Geschäftsordnung KjA **Beschluss** Der KJA beschließt, dass in der Geschäftsordnung des KJA der Satz “Neben...” bis“ sein...” (bei Punkt 1) gestrichen werden soll. **Einstimmig angenommen**

TOP 01.06.c	NÖ Geschäftsordnung Musikausschuss **Beschluss** Die Geschäftsordnung des Musikausschusses wird beschlossen. In Ziffer 1, soll ein “davon” vor “mind. 1 Mitglied” ergänzt werden. **Einstimmig angenommen**
TOP 01.20a	Kooperationsraum Wochenende mit anderen KGRs: Freitag, 10.10. bis Sonntag, 12.10.2025. Zur Orientierung hier noch einmal der vorläufige Ablaufplan: • Freitag: 18:00 – 21:30 Uhr • Samstag: 10:00 – 17:00 Uhr • Sonntag: 13:00 – 17:00 Uhr An diesem Wochenende soll eruiert werden, was der Kooperationsraum möchte. Zunächst soll Freitagabend ein gemeinsames Essen mit den beteiligten Gemeinden des Kooperationsraumes stattfinden. Am Samstag beraten die jeweiligen KGRs unter sich, was sich im Kooperationsraum gewünscht wird oder eingebracht werden kann. Am Sonntag sollen die Wünsche ausgetauscht werden. S. Wilts weist darauf hin, dass es ihr zu viel wird, Wochenenden aufzuwenden zum Thema Kooperationsraum und KGR. A. Hummel stützt dies. Dies wird zur Kenntnis genommen, wertgeschätzt und soll bei künftigen Terminabsprachen berücksichtigt werden.
TOP 01.20b	Kooperationsraum - Neue Pastorin Heike Shelley Heike Shelley wurde vom Kirchenkreis als Beauftragte für den Kooperationsraum eingesetzt. Wie sich ihre Aufgaben nun gestalten ist bisher nicht bekannt. Sie soll ggf. Den Prozess moderieren, aber auch eventuell Ressourcen einbringen.
TOP 02.01	Öffentliche Informationen und Termine - keine

TOP 02.03	Aus- und Umgemeindungen **Beschluss** *Der KGR nimmt die Austritte bedauernd zur Kenntnis und stimmt den vorliegenden Ein- und Umgemeindungen zu.* **Einstimmig angenommen.**
TOP 02.04	Berichte der Beauftragten - Senior*innen J. de Jager berichtet über das sehr breit gefächerte Angebot für Senior*innen, die zum größten Teil von U. Loose gestaltet und durchgeführt werden. Der Seniorentreff ist der einzige in Hamburg, der volle Unterstützung durch das Diakonische Werk vom Senat. Bericht Uwe Loose: *Seniorenarbeit im Seniorentreff:* - *Bibelgesprächskreis (alle 14 Tage)* - *2 Seniorennachmittage (Di u. Do jede Woche)* - *Frühstück bei Lissy (1x im Monat)* - *Senioren Sommerfest (1x im Jahr)* - *Theaterbesuche (1 x im Monat sonntags)* - *Ausfahrten 4 im Jahr (dann fallen die Nachmittage aus)* - *Freizeit (1 Woche)* - *Männerstammtisch* - *55+ (1x Monat)* - *Besuchsdienst (alle zwei Monate)* - *Ü60-Party (3x im Jahr)* - *Kaffeehausmusik (alle 2 Monate)* - *1.Sonntag im Monat ist der Seniorentreff geöffnet* - *Seniorengeburtstagsfeier (alle 2 Monate)* - *Ehejubiläen* *Gesamtzahl teilnehmende Senioren in 2024: Insgesamt haben wir 7140 Personen in den unterschiedlichen Angeboten erreicht.* *Finanzielle Unterstützung:* *Unterstützung vom Diakonischen Werk für inhaltliche Arbeit: 13.000,-€ sowie Sondermittel offene Seniorenarbeit für „Mach mit bleib fit“ und „Tanzen auf den Beinen u. im Sitzen“: 3500,-€*

	Zahlreiche Kooperationspartner und Unterstützer: *Kulturhaus, ReeWieHaus, SVE, In den Quartieren, DW, Bezirksamt Eimsbüttel, Bürgerverein, Seniorenbeirat im Bezirksamt Eimsbüttel, Beirat Nord/Ost, Forum, STAKO Stadtteil Konferenz, Diakonisches Werk, Seniorenausschuss* - Digitalisierung Jakob Pape hat mit Colin Ihlenfeldt gesprochen hat, der sich bereit erklärt hat, künftig die Administration der MS365 Accounts der Kirchengemeinde zu übernehmen. Das konkrete Ablaufverfahren inkl. Email-Adresse wird noch kommuniziert. Ebenfalls hat er mit Flo Breitenstein gesprochen, der künftig wieder die Servisierung der Server in der Kirchengemeinde übernimmt. Der KGR dankt Colin und Flo herzlich für ihre Bereitschaft, diese Tätigkeiten wahrzunehmen. Berichte im Juni: Finanzen, Gottesdienst, Diakonie/Kirche³ (Jan: Kinder, Personal, Kooperationsraum; Feb: Jugend, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde; März Junge Erwachsene, Gebäude, Umweltschutz; Apr Erwachsene, Musik, Ökumene; Mai Senior*innen, Digitalisierung; Juni Finanzen, Gottesdienst, Diakonie/K³; August Kinder, Personal, Kooperationsraum; Sept Jugend, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde; Okt. Junge Erwachsene, Gebäude, Ehrenamtsmanagment; Nov. Erwachsene, Musik, Stadtteil; Dez. Senior*innen, Digitalisierung)
TOP 04.04	Schornstein Haus Koyen - Sanierung Es gibt ein Angebot zur Schornsteinsanierung. Es kommt die Frage auf, ob es sinnvoll wäre zur Sanierung des Schornsteines weitere ggf. günstigere Angebote einzuholen. T. Jacobs erklärt, dass das Angebot vom Bezirksschornsteinfeger kommt und auch durch einen Architekten als fair gewertet worden ist. **Beschluss** *Der KGR beschließt die Beauftragung der Schornsteinsanierung Haus Koyen, Dörpsweg 2, durch die Firma Moldenhauer nach Angebot AN-16-2024 vom 31.08.2024 zu brutto €9.252,25.* *Kostenstelle Haus Koyen, Dörpsweg 2 81402, 71220 Instandhaltung Gebäude*

	Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen. (KK)
TOP 04.07	Technik Christuskirche – Lichtschaltung Kirche + Zacharias Flor Breitenstein hat Ende April die Firma Körner angeschrieben, um von dort einen Kostenvoranschlag zu erhalten.
TOP 04.17	Schlüssel Das Transponderschloss in der Christuskirche ist defekt. Dies kann auch nicht mehr repariert werden. Das Schließsystem aus der Elisabethkirche soll nach Idee von R. Bäns in die Christuskirche transferiert werden. Dies hätte den Vorteil, dass Schlüssel, die in E genutzt werden, nach Programmierung auch in C genutzt werden können. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.700 €. R. Bäns wird nachdrücklich für seine Arbeit gedankt. **Beschluss** *Der KGR bittet Rüdiger Bäns ein neues Transpondersystem mit 70 Transponderschlüsseln im Gesamtauftragswert in Höhe von 5.700 € in Auftrag zu geben.* **Einstimmig beschlossen**
TOP 04.18	Brandschutz Der Bauausschuss wird gebeten eine Empfehlung zur Brandschutzordnung und zum konkreten Verfahren zu geben.
TOP 06.20	Bus Uwe Losse berichtet, dass Herr Burmeister der Kirchengemeinde den gesamten Kaufpreis für die Anschaffung einen neuen Gemeindebus spendet. Eine weitere Seniorin hat sich ebenfalls bereit erklärt, eine Spende zu geben. Die Höhe der Summe und ob diese Spende der Seniorin tatsächlich erfolgt, steht bislang noch aus. Der neue Bus soll am 19.05.2025 bestellt werden.

	Der KGR ist sehr erfreut und dankbar, sowohl für die Spende, als auch für Uwe Loose, dessen kontinuierliche Kontaktpflegearbeit diese Spende ermöglicht hat. Es wird noch überlegt werden, in welcher Form der neue Bus eingeführt und Herrn Burmeister gedankt wird. (Idee: z.B. falls der Bus bis August da sein sollte, böte sich der geplante OpenAir-Gottesdienst an.) Auch wollen Uwe Loose und Jakob Paper mit Herrn Burmeister zusammen zu Abend essen. **Beschluss** *Der KGR beschließt die Anschaffung eines Gemeindebusses vorbehaltlich dafür eingeworbener Spenden.* *KGR-Mitglied Uwe Loose wird mit der Auswahl des Gefährts betreut.* *Uwe Loose und Jakob Pape werden gebeten zeitnah nach der Anschaffung des Busses dem KGR einen Kostenkatalog vorzulegen, der das Ziel hat durch Vermietung einen Teil der laufenden Kosten des Gemeindebusses zu decken.* **Einstimmig beschlossen** (Kastner, KK)
TOP 06.21	Hygieneprodukte Der KGR nimmt zur Kenntnis: Der KJA beschließt einstimmig, dass ein Pilotprojekt im Gemeindehaus der Christuskirche gestarrt wird, welches beinhaltet, dass auf den Toiletten Perioden-Produkte und Deodorant aufzufinden ist. Dieses Projekt wird von Famke und Justus geführt und startet zum 01.05.25 und wird rund um den Herbst ausgewertet.
TOP 06.22	Ehrenamtsmanagement – Zukunft Fest der Ehrenamtlichen Aus Sicht der des Hauptamtes wird es problematisch, das Fest der Ehrenamtlichen auszurichten. Dieses wurde bislang von den Hauptamtlichen ausgerichtet. Dieses ist wegen der Personalreduzierungen vom Hauptamt so nicht mehr leistbar. Auch aus Kostensicht wird es nicht leichter das Fest in gewohnter Form auszurichten.

	Es werden Lösungsideen diskutiert: - S. Möller-Fiedler schlägt eine Grillparty vor, ggf. im Garten Kita Elisabeth. - J. de Jager schlägt vor, im Anschluss eines Gottesdienstes ein Grillen auszurichten. - Hummel berichtet, dass es einen Sommergottesdienst gibt mit anschließendem Grillen. Ggf. kann man dies ausweiten. - Sander gibt zu bedenken, dass nach einem Gottesdienst die Bedeutung des Ehrenamtfestes verloren geht. - U. Schumacher spricht sich für die Beibehaltung eines Festes zur Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements aus. Die Form kann verändert werden, Bedienung durch Hauptamtliche, ein mehrgängiges Menue, etc. sind nicht entscheidend. Es wird die Idee eines Grillfestes mit Selbstbedienung auf dem Platz vor dem Gemeindehaus EK besprochen Der Termin 16. Juli 2025 soll zunächst gehalten werden.
TOP 08.08	Zukunft Gottesdienst T. Jacobs hat einen Vorschlag zur Evaluierung des Gottesdienstkonzeptes vorgelegt. Jakob Pape hat daraus einen Feedbackbogen mit Fragen und Antwortoptionen erstellt, der digital beantwortet werden kann. Bewerbung erfolgt über Newsletter und Abkündigungen. I. Sander merkt an, dass auch Menschen, die nicht im digitalen Raum unterwegs sind, Zugriff auf den Fragebogen erhalten sollten, zum Beispiel in Form von ausgedruckten Fragebögen. Der Vorschlag findet Zustimmung aus dem Gremium.
TOP 13.07	Lebensmittelgutscheine Der TOP wird vertagt auf die nächste Sitzung. **Beschlussvorschlag** Pape3 Der KGR beschließt nur noch in Ausnahmefällen Lebensmittelgutscheine auszugeben. **Beschlussvorschlag** Pape

	Der KGR beschließt Lebensmittelgutscheine in Höhe der für diesen Zweck eingeworbenen Spenden auszugeben. **Beschlussvorschlag** Pape Der KGR beschließt Lebensmittelgutscheine im Wert von X€ pro Jahr auszugeben.
TOP 15.07	Zusammenarbeit mit den Kitas Zu Gast: Kita-Leitungen Marien und Martin Luther Frau Sambert und Frau Krieger berichten über ihre jeweiligen Kitas. In der Kita Marien liegt der Migrationsanteil derzeit bei ca. 90 %. Es gibt ca. 100 Kinder. Der Wunsch ist dort, die Religionspädagogik wieder voranzuschieben. In der Krippe+Kita Martin Luther sind auch ca. 100 Kinder, aber es gibt kaum Kinder mit Migrationsanteil. Es gibt dort Mitarbeitende, die eine religionspädagogische Qualifizierung haben. Aber diese kann die Arbeit eines Hauptamtlichen aus der Gemeinde nicht wirklich ersetzen. Frau Sambert und Frau Krieger wünschen sich auch, dass die Kitas wieder näher mit der Kirchengemeinde zusammenrücken. Die Teams fühlen sich von der Kirchengemeinde gerade in Bezug auf das Thema Religionspädagogik alleine gelassen. J. Pape berichtet noch ergänzend zu früheren Aktivitäten zwischen Hauptamtlichen der Kitas und Hauptamtlichen der Kirchengemeinde (Neujahrsessen oder Ausflug). Dies findet mittlerweile nicht mehr statt. I. Sander ergänzt, dass es immer noch 4 Gottesdienste im Jahr mit den Kitas gibt. Die Kita Marien hatte sich zwischenzeitlich rausgezogen ist aber nunmehr im Sommer wieder dabei. U. Schumacher fragt nach, wie die Entwicklung der beiden Kitas eingeschätzt wird. Kita Marien und Martin Luther Kindergarten und Krippenhaus haben bislang keine Probleme die Kitas auszulasten. Es gibt Anmeldungen in der Martin Luther-Kita, so dass es theoretisch auch eine kleine überschaubare Warteliste gäbe.

	In der Kita Marien gibt es eine Warteliste für Kinder, die nur 5h in die Kita kommen sollen. Es sind bereits auch Kinder an die Kita Elisabeth verwiesen worden. Allerdings stößt dies eher auf Ablehnung durch die Eltern, wenn der Weg zur Kita dadurch weiter wird. Im Ergebnis wird dann eher gewartet, als einen freien Platz in einer anderen Kita zu nutzen. S. Möller-Fiedler merkt an, dass es immer schwieriger wird, religionspädagogische Arbeit aufgrund schwindender personeller und finanzieller Ressourcen zu leisten. Ggf. sollte hier größer gedacht werden. I. Sander merkt an, dass es in Eidelstedt eine sehr hohe Dichte an Kitas mit 4 Kitas + 1 Krippenhaus gibt. Es kommt die Frage auf, warum denn ein religionspädagogisches Angebot, wie zum Beispiel ein Gottesdienst, nicht wahrgenommen wird. Frau Sambert erklärt, dass das gerade für die Kita Marien mit dem hohen Migrationsanteil nicht das richtige Format ist. Es kommt die Frage seitens der Kita-Leitungen auf, was die Gemeinde leisten könnte. Die Frage wird zurückgespielt. Die Gemeinde hat ein sehr großes Netzwerk an Ehrenamtlichen. Ggf. lassen sich dort Menschen finden, die religionspädagogische Arbeit leisten könnten. Frau Krieger bringt zum Ausdruck, dass sie es sehr schade findet, dass nicht wenigstens eine Stunde im Monat ein/e Pastor*in in die Kitas kommen. Der Wunsch wird gehört. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass auch im Hauptamt die Ressourcen derzeit mehr als ausgeschöpft sind. Zudem befindet sich die Gemeinde, die Hauptamtlichen und der KGR derzeit im Umbruch. Auch mit Blick auf den Kooperationsraum muss dort irgendwann Schwerpunkte abgesteckt und gesetzt werden. Eine konkrete Lösung kann derzeit bedauerlicherweise nicht geliefert werden. Wird aber weiter mitgenommen.
TOP 17	Prävention

	S. Wilts berichtet, dass sie gemeinsam mit C. Raddatz-Hägemann das Schutzkonzept der Kirchengemeinde vorantreiben will. Es mangelt bislang an einem. Dabei soll sich stark an dem Schutzkonzept der Kirchengemeinde Hamburg-Altona-Ost orientiert werden, welches sehr umfassend und auf deren Website veröffentlicht ist. In dem Zuge hat C. Raddatz-Hägemann bereits mit Frau Renate Bergmann telefoniert, die auch den Prozess zum Schutzkonzept der Kirchengemeinde Hamburg-Altona-Ost über einen Zeitraum begleitet hat. Es wäre wünschenswert, dass sie den Prozess in Eidelstedt auch begleiten wird. Zudem wird S. Wilts sich am 12.05.2025 mit Frau von Geisau, der neuen Präventionsbeauftragten des Kirchenkreises, treffen, um auch mit ihr zu überlegen, wie sie behilflich sein und den Prozess unterstützen kann. Als erster Schritt auf dem Weg zum Schutzkonzept wurden alle Verantwortlichen der Freizeiten angeschrieben, bei denen Kinder und Jugendliche beteiligt sind und dazu aufgefordert einen Verhaltenskodex für die jeweiligen Freizeiten vorzulegen. Auf Nachfrage von I. Sander berichtet S. Wilts, dass im Jahr 2025 erstmal “nur” die Kinder- und Jugendfreizeiten ins Visier genommen worden sind, auf lange Sicht gesehen, sollen aber selbstverständlich auch andere Freizeiten, wie zum Beispiel der Mädelsabend oder die Seniorenfreizeiten Verhaltenskodizes haben. Grundsätzlich wird bei einem vollständigen Schutzkonzept gelten, dass es keine Freizeit ohne Verhaltenskodex geben darf. Zudem berichtet S. Wilts, dass sie und C. Raddatz-Hägemann sich eine Liste mit Personen zusammengestellt haben, die aktiv an dem Schutzkonzept mitarbeiten könnten. Diese wurde ebenfalls per Mail angefragt. Es stehen bisher noch Antworten aus, es gibt aber auch schon Zu- bzw. Absagen.

Ende der Sitzung: 23:45 Uhr